

Inhalt

Burkhard Müller/Friedrich Ortmann
Vorwort

VII

Klaus Lange

Der Alltag im Jugendhaus

1.	Jugendhausalltag – ein Beispiel	I
2.	Zum Verständnis der Situation	5
2.1	Unverbindlichkeit, Komplexität, Sinnlosigkeit	5
2.2	Die Blockierung von Erfahrung	6
2.3	Das Alter der Jugendhausbesucher	8
3.	Reaktionsweisen	9
3.1	Sinnsuche als Motiv	9
3.2	Kurzschlüsse	11
3.3	Kriterien für professionelle Kompetenz im Jugendhausalltag	15
4.	Chancen	18
4.1	Das Annehmen der Erzieherrolle	19
4.2	Das Arbeiten mit Verträgen	23

Burkhard Müller/Friedrich Ortmann

An wessen Bedürfnissen orientiert sich Jugendarbeit?

1.	Das Problem	31
2.	Zur Geschichte des Bedürfnisproblems in der Jugendarbeit	32
3.	Einige Thesen über Bedürfnisentwicklungen	40
4.	Über Bedürfnisse von Arbeiterjugendlichen und Jugendarbeitern und den Prozeß der Jugendarbeit	52
4.1	Vorbemerkung	52
4.2	Zur Lebenssituation von Arbeiterjugendlichen	53

4.3	Zur Lebenssituation von Jugendarbeitern	59
4.4	Exkurs: Bedürfnisse, Selbstaussbeutung und Bezahlung des Jugendarbeiters	63
4.5	Das Verhältnis von Arbeiterjugendlichen und Jugendarbeitern zueinander	67
5.	Verstehen der Bedürfnisse und Handeln in der Jugendarbeit	72
5.1	Das Verhältnis von Bedürfnissen und Möglichkeiten der Befriedigung	72
5.2	Wie kann der Jugendarbeiter an die Bedürfnisse der Jugendlichen anknüpfen?	74
5.3	Das Verhältnis zwischen Bedürfnissen der Jugendarbeiter und ihren Angeboten	77
5.4	Die Verständigung zwischen Jugendarbeitern und Jugendlichen	83
5.5	Über die Bedeutung von Theorie für die Arbeit im »Feld«?	86
6.	Jugendarbeit als Unterstützung der Jugendlichen	90
	Literaturverzeichnis	95